

Wandern auf neuen Pfaden

Stadt überarbeitet das Wegenetz, um touristisch attraktiver zu werden

Von Beate Schwenk

INGELHEIM. Wer Ingelheim auf Schusters Rappen erkunden will, kann dies ab sofort auf neuen Pfaden tun. Das überarbeitete Wanderwegekonzept der Stadt Ingelheim umfasst zehn attraktive Rundwanderwege und eine Etappe auf dem rheinhessischen Jakobspilgerweg. „Die Neukonzeption der Wanderwege ist einer von mehreren Punkten im Tourismuskonzept der Stadt Ingelheim“, erläuterte Michael Sinn, Geschäftsführer der „Ingelheimer Kultur- und Marketing-GmbH“ (Ikum), bei Vorstellung des neuen Wegenetzes, das vom „Erlebnispfad Jungaue“ bis zum „Rundweg auf dem Westerberg“ reicht.

Im Zuge der Neugestaltung wurden bestehende Strecken überarbeitet, weniger attraktive gestrichen und dafür neue ausgewiesen. Zum Teil wurden überlappende Wege zu Rundtouren zusammengefasst. Auf diese Weise ist etwa die 6,3 Kilometer lange „Selztalrunde“ entstanden. Alle Wanderwege sind mit neuen Markierungen versehen, die sich farblich unterscheiden. Zudem wurden an Startpunkten und Wanderparkplätzen Infotafeln angebracht, die einen Überblick über das insgesamt 88,2 Kilometer lange Wanderwegenetz geben.

Die mit 12,4 Kilometern längste Tour ist die „Ingelheimer Auslese“ mit Start und Ziel an der



Bestehende Strecken wurden überarbeitet, weniger attraktive gestrichen und dafür neue ausgewiesen. Wolfgang Bärwick (v.l.), Michael Sinn und Petra Julius vor der Wanderwegtafel. Foto: Schmidt

Burgkirche. Bei einem Anstieg von 261 Metern führt sie zunächst hinauf auf den Bismarckturm, von dort über Schloss Westerhaus nach Großwinternheim und wieder zurück nach Ober-Ingelheim. Die mit 3,7 Kilometern kürzeste Tour ist die „Weinmeile“, die eine neue Streckenführung bekommen hat und nun oberhalb der Burgkirche in die Weinberge führt. Der Rundweg ist einer von drei Themenwanderwegen im neuen Routennetz.

Die Informationstafeln rund um das Thema Weinanbau

würden in Abstimmung mit dem „Bauern- und Winzerverein“ konzipiert, erklärte Petra Julius, die bei der Ikum für die Wanderwege zuständig ist. Die Aufstellung soll im Laufe des Sommers erfolgen. Etwas länger gedulden müssen sich die Wanderfreunde im Hinblick auf die Tafeln für die beiden anderen Themenwanderwege. Die „Ingelheimer Auslese“, die Geschichte, Kultur und Natur mit herrlichen Ausblicken verbindet, soll im kommenden Jahr mit Thementafeln bestückt werden. Anschließend soll der

„Kaiserpfalzweg“ in Angriff genommen werden. Zum Ingelheimer Wanderwegenetz zählen schließlich auch die beiden rheinhessischen Premiumwanderwege „Hiwweltour Bismarckturm“ und „Hiwweltour Westerberg“, die in das Routennetz integriert sind.

„Wandern ist touristisch einer der Schwerpunkte in Rheinhessen“, stellte Beigeordneter Wolfgang Bärwick beim Ortstermin vor der Wandertafel am Burghengelände fest. „Es ist ganz wichtig, solche Themen auszubauen.“ Werbung ma-

BROSCHÜRE

► Das neue Wanderwegenetz besteht aus **zehn Rundwanderwegen** und einer Etappe des Jakobspilgerwegs, der zwischen Gau-Algesheim, Ingelheim und Heidesheim verläuft.

► Zu finden sind die Wanderwege in der Broschüre „Wandern zwischen Rhein und Reben“, die unter anderem in der Tourist-Info im Winzerkeller erhältlich ist.

chen will die Stadt freilich nicht nur für das Wandern, sondern auch für Geschichte und Kultur, Gastronomie und Ingelheimer Wein. Daher runden historische Sehenswürdigkeiten sowie Einkehr- und Verkostungsmöglichkeiten das touristische Gesamtpaket ab.

Dass die Wanderwege stets in einem ordentlichen Zustand sind, darauf hat Günther Kurze ein Auge. Der Großwinternheimer kümmert sich als ehrenamtlicher Wegepaten seit vielen Jahren um die Wanderwege in Ingelheim. Regelmäßig fährt er mit dem Fahrrad die ausgewiesenen Strecken ab, kontrolliert Beschilderung und Bewuchs, dokumentiert eventuelle Schäden und sammelt Müll am Wegesrand auf. Bei annähernd 90 Kilometern Strecke ein höchst verdienstvoller und zudem überaus zeit- und arbeitsintensiver Job.